

REGIONAL AUSGABE

DEUTSCHLAND

Auslandschweizerrat: Impressionen aus Bern

An der konstituierenden Sitzung des Auslandschweizererrates (ASR) Ende August im Nationalratsaal in Bern nahmen alle acht Delegierten aus Deutschland teil. Ihnen obliegt es künftig, im 140-köpfigen Gremium die

Interessen der Schweizer:innen in Deutschland zu vertreten. Drei der fünf neuen Auslandschweizererräte schildern im Folgenden ihre persönlichen Eindrücke von den sogenannten SwissCommunity Days.



Die deutsche Delegation im Auslandschweizererrat in der Eingangshalle des Bundeshauses (v.l.):

Paul Röthlisberger, Nike Bahlmann, Tessa Huber, Sarah Straubhaar, Sonja Lengning, Luis Wyss, Tobias Orth und Sabrina Sadowska

Tessa Huber, Eislingen (Fils) BW

Meine ersten SwissCommunity Days und auch die erste ASR-Konferenz waren wirklich sehr eindrücklich und geradezu überwältigend. So viele tolle Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern mit unterschiedlichen Bedürfnissen! Trotzdem haben wir sofort gemerkt, wir haben alle eins gemeinsam: Wir wollen uns für die Rechte der Auslandschweizer einsetzen, wir wollen uns austauschen, diskutieren und gemeinsam vorankommen. Sicherlich wird es auch Diskrepanzen geben und diese gilt es auszuhalten, denn nur so lebt eine Demokratie.

Das Bundeshaus an sich ist ein wirklich wunderschönes und imposantes Gebäude, in dem man direkt Ehrfurcht verspürt – absolut faszinierend. Unser neu zusammengewürfeltes deutsches Team ist enger zusammengewachsen, und ich freue mich unheimlich auf die gemeinsame arbeitsame Zeit.

Luis Wyss (München)

An der konstituierenden ASR-Sitzung im August in Bern traf ich auf eine Organisation im Wandel, eine Organisation auf Identitätssuche.

Der ASR ist vieles gleichzeitig: Organ der Auslandschweizer-Organisation (ASO), Parlament, Teil einer Stiftung, Lobbying-Organisation und Networking-Event. Für einige steht seine Rolle als Bindeglied zwischen den Schweizer Vereinen weltweit im Zentrum, für andere eine repräsentative Abbildung der auslandschweizerischen Meinung, und für wieder andere geht es um eine möglichst effektive Einflussnahme auf bestimmte politische Themen.

Meiner Einschätzung zufolge sind viele der geführten Debatten auf eine Entwicklung weg von einem Stiftungsorgan hin zu einem repräsentativeren Rat zurückzuführen. Man nehme als Beispiel die Einführung der Direktwahlen in vielen Ländern oder die Unzufriedenheit bezüglich der Modalitäten der Vorstands- und Inlandmitgliederwahl. Gleichzeitig zu dieser Entwicklung lauern im Hintergrund Budgetprobleme und eine schwindende Akzeptanz der Anliegen der Auslandschweizer:innen bei der Schweizer Bevölkerung. Ich empfinde aber nicht, dass der Auslandschweizererrat in die Defensive geraten ist. Im Gegenteil:

Es herrschte regelrechte Aufbruchstimmung, ein Generationenwechsel, der den Rat für die Zukunft bereitmachen wird – demokratischer als je zuvor. Ich bin dankbar, daran teilhaben zu dürfen.

Nike Bahlmann (Köln)

Die SwissCommunity Days im eindrücklichen Nationalratsaal in Bern waren für mich eine grosse Ehre. Besonders bewegend war es, so viele engagierte Menschen aus aller Welt zu treffen, junge wie alte, und neue Verbindungen zu knüpfen. Inspirierend waren auch die Einblicke in Tools für Auslandschweizerinnen und -schweizer, etwa von EDA, SWI/swissinfo, education suisse, der Schweizer Revue und weiteren. Ich freue mich auf das Kommende und darauf, mich bald mit Vereinen in unserer Region zu vernetzen. Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme!

Kulturkalender

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte überprüfen Sie die Angaben online oder in der lokalen Presse.

Ausstellung A
Theater T
Konzert K

On Tour



Theater, Kabarett, Artistik und Clownerie: **Ursus und Nadeschkin** gastieren mit ihrem neuen Programm PRSPKTVNWCHSL in Deutschland: am 21. und 22.10. in Stuttgart, am 23. und 24.10. in Karlsruhe und am 26.10. in Bad Godesberg.



Der Liedermacher **Roger Stein** tritt mit seinen Programmen «Was solls» und «Alles vor dem Aber ... ist egal» im süddeutschen Raum auf: in Gevelsberg am 18.10., in Asperg am 25.10., in Bonndorf am 7.11., in Eberbach am 15.11. und in Neustadt an der Weinstrasse am 22.11.

Badenweiler

Die Marschallin, Lesung und Gespräch mit Zora del Buono, 10.10., Kurhaus

Berlin

Ohne Rolf, Unter Druck, Deutschlandpremiere, Comedy, 20.10., Tipi am Kanzleramt
Schauplatz Alpen, Lesung mit Karin Steinbach-Tarnutzer, 16.10., Vereinszentrum Deutscher Alpenverein

Biberach

Martin O. mit Super Looper, Comedy, 6.12., Stadthalle

Donaueschingen

Donaueschinger Musiktage, Abschlusskonzert mit Uraufführungen von vier Schweizer Komponistinnen: Naomi Pinnock, Hanna Hartmann, Laure Hiendl und Mirela Ivičević, 19.10., Baarsporthalle

Konstanz

Maskeraden. Als die Fastnacht noch Fasching hiess. Geschichte der Narretei am Bodensee (A), bis 17.1.2026, Kulturzentrum am Münster

Leipzig

Verleihung Lachmessepreis an Ohne Rolf für das Programm «Jenseitig», 19.10., Kabarett academixer
Daniel Fehr, Ich und der Zauberwürfel, Lesung, 25.10., Halle 5

Potsdam

Friedrich Dürrenmatt, Die Physiker (T), 8., 14. u. 21. 11., Hans Otto Theater

Stuttgart

Schweizer Buchpreis – die Shortlist: Am 9. Oktober lernen Sie im Speed-Dating die Nominierten für den Schweizer Buchpreis auf der Bühne des Literaturhauses Stuttgart kennen.

Kunst aufräumen, Ursus Wehrli macht reinen Tisch: Ob Klee, Miró, Mondrian, Picasso, Van Gogh oder Breugel: Er zeigt, wie grosse Kunst sinnvoll organisiert, sauber angeordnet und platzsparend präsentiert wird; 11.10., Kunstmuseum

Lesung mit Ursus Wehrli: Heute habe ich beinahe etwas erlebt. Ein Tagebuch. 12.10., Rosenau
Ein ganz gewöhnlicher Jude, Monolog einer Abrechnung von Charles Lewinsky (T), 14.10., Theaterhaus

Karina Wasitschek, Wer lange wartet, stirbt, Einpersonenstück mit Esrah Ugurlu (T), 25.11., Theaterhaus

Tübingen

Lesung mit Ursus Wehrli: Heute habe ich beinahe etwas erlebt. Ein Tagebuch, 9.10., Sudhaus

Ulm

Lesung mit Ursus Wehrli: Heute habe ich beinahe etwas erlebt. Ein Tagebuch, 10.10., Roxy



Migration, die man kaum sieht und doch spürt

Wenn Schweizer:innen nach Deutschland ziehen – oder umgekehrt – denken viele zunächst nicht an Migration. Die Länder sind sich geografisch und sprachlich nah, kulturell scheint vieles vertraut. Und doch treten im Alltag Unterschiede zutage, die plötzlich sehr gross wirken können.

In meiner Dissertation habe ich mich mit genau diesen Erfahrungen beschäftigt. Ich habe mit Schweizer:innen in Hamburg, Berlin und Schleswig-Holstein sowie mit Deutschen in der Deutschschweiz gesprochen und sie gefragt: Was zieht Menschen ins Nachbarland? Wie gestaltet sich das Leben in einem scheinbar vertrauten Umfeld? Wann entsteht das Gefühl, dazugehören, und wann bleibt eine gewisse Fremdheit bestehen? Und wie blicken die Menschen auf ihre eigene Zukunft?

Die Antworten waren so vielfältig wie die Lebenswege meiner Gesprächspartner:innen. Einige zogen aus beruflichen Gründen oder wegen einer Partnerschaft über die Grenze, andere suchten neue Perspektiven oder einen bestimmten Lebensstil. Berlin bietet als offene und multikulturelle Stadt vielen Menschen beispielsweise die Freiheit, neue Wege zu gehen, sich selbst zu entdecken und endlich ganz sie selbst zu sein. Als Kontrast zum Trubel in Berlin finden Schweizer:innen in Schleswig-Holstein wiederum eher die ersehnte Ruhe im Alter.

Viele beschrieben ihren Alltag als weitgehend «normal» – und doch kamen immer wieder Situationen zur Sprache, in denen sie sich unerwartet fremd fühlten: beim Humor, in Gesprächen mit Kolleg:innen oder im Umgang mit Behörden. Während Schweizer:innen oft um den heissen Brei herumreden, überrascht sie die deutsche Direktheit – und sie tun gut daran, dies nicht als Unhöflichkeit zu verstehen.



Die aus dem Bernbiet stammende Natascha Bregy lebt seit über fünfzehn Jahren in Hamburg.

Für einige stellte sich Zugehörigkeit fast von selbst ein, andere erlebten sie als etwas, das sich erst über Jahre hinweg aufbauen liess. Einig sind sich die meisten, dass es wenig damit zu tun hat, welchen Pass man besitzt.

Auch die Frage nach der Zukunft wurde unterschiedlich beantwortet: Während viele zufrieden sind und langfristig bleiben möchten, halten sich andere bewusst alle Optionen offen – nicht zuletzt, weil die Corona-Pandemie gezeigt hat, wie schnell Pläne sich ändern können.

Gerade weil Migration zwischen Deutschland und der Schweiz oft als «unproblematisch» gilt, findet sie in der Forschung bislang wenig Beachtung. Doch gerade diese «unsichtbare» Migration erzählt viel über Zugehörigkeit, Erwartungen und den Alltag im heutigen Europa. Denn Migration ist nicht nur dort relevant, wo grosse kulturelle Unterschiede bestehen, auch vermeintliche Nähe kann herausfordernd sein.

Natascha Bregy ist in Lyss BE aufgewachsen und lebt seit über fünfzehn Jahren in der Hansestadt Hamburg. Die Ethnologin hat gerade ihre Dissertation zum Thema Migration zwischen Deutschland und der Schweiz abgeschlossen.

Eine Veröffentlichung ist in Vorbereitung. Damit sie als Open-Access-Publikation – also kostenfrei für alle Interessierten – erscheinen kann, ist sie derzeit noch auf der Suche nach finanzieller Unterstützung. Sie freut sich über Kontaktaufnahme und Hinweise: natascha.bregy@uni-hamburg.de.

Ich selbst lebe seit über fünfzehn Jahren in Hamburg – viele der Gespräche fanden also dort statt, wo ich selbst längst zu Hause bin. Die Dissertation ist inzwischen abgeschlossen, eine Open-Access-Veröffentlichung ist in Vorbereitung.

Mein grosser Dank gilt allen, die mir Einblicke in ihr Leben gegeben haben – sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz. Ihre Geschichten zeigen, dass Migration nicht laut oder spektakulär sein muss, um das Leben nachhaltig zu prägen. Oft sind es die leisen, alltäglichen Momente, in denen Zugehörigkeit entsteht oder immer wieder neu verhandelt wird.

NATASCHA BREGY

München: Schützenfest im Sarganserland



Auf Phasen von höchster Konzentration am Schiessstand ...

Die Schützensektion des Schweizer Vereins München war mit acht aktiven Schützen und vier Begleitpersonen beim 63. St. Galler Kantonalschützenfest 2025 im Sarganserland vertreten. Dieses Kantonalschützenfest – ausgetragen an drei Wochenenden zwischen Juni und Juli 2025 – war ein wahres Grossereignis mit rund 5.500 teilnehmenden Schützinnen und Schützen. Wenige Kilometer von unserem Quartier im malerischen Bad Ragaz entfernt, absolvierten wir am Samstag unsere Wettkampf-Stiche auf dem Schiessstand in Vilters. Den ganzen Nachmittag über waren die Schützinnen und Schützen bei hochsommerlichen Temperaturen mit höchster Konzentration bei der Sache. Dank der herausragenden Betreuung durch unseren Schützenkameraden

Alfons aus dem Baselbiet konnten wir als Sektion mit einem geschlossenen Mannschaftsergebn glänzen. Insgesamt erzielten unsere Schützen dabei neun Kranzresultate, mehrere Franken Preisgeld in der Auszahlungsrunde und ein Spitzenresultat in der Meisterschaft mit dem Standardgewehr.

Neben den sportlichen Herausforderungen blieb genügend Raum für die Kameradschaft: An beiden Abenden genossen wir in der Altstadt von Bad Ragaz gesellige Runden mit viel Lachen, anregenden Gesprächen und hervorragendem Essen. Während die Schützen am Wettkampftag um Ringe und Punkte kämpften, nutzten einige der Begleitpersonen das schöne Wetter, um die Bergwelt rund um den Pizol zu erkunden.

Am Sonntag traten alle gut gelaunt die Heimreise oder die wohlverdienten Ferien an. Rückblickend war die Teilnahme am St. Galler «Kantonalen» eines der Highlights des Schützenjahres 2025. Bereits im August steht mit dem Eidgenössischen Feldschiessen im Obertoggenburg der nächste Traditionsanlass vor der Tür. Und auch das grösste aller Schützenfeste wirft seine Schatten voraus: Das Eidgenössische Schüt-

zenfest im kommenden Jahr – es findet nur alle fünf Jahre statt – verspricht, wiederum mehrere zehntausend Aktive zu mobilisieren. Für 2026 sind etwa 36.000 teilnehmende Schützinnen und Schützen angekündigt. Solche Dimensionen des Schiesssports findet man weltweit nur in der Schweiz.

MATTHIAS TYPELT, 1. SCHÜTZENMEISTER

... folgt die Entspannung.



SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON MÜNCHEN UND STUTTGART

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu – Präsident: Alexander Gartmann, Tel. 0831/6 83 36
E-Mail: ThomasGartmann@web.de

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia» Augsburg – Präsidentin: Christine Sikasa
Tel. 08238/95 83 16, E-Mail: christine@sikasa.net

FREIBURG i.Br.

Schweizer Verein Freiburg i.Br. e.V. – Präsidentin: Ruth Ziegler-von Allmen
Tel. 07661/48 42, E-Mail: G-R.Ziegler@t-online.de

GRENZACH-WYHLEN

Schweizer Kolonie Grenzach – Präsidentin: Verena Hafner
Tel. 07624/90 97 74, E-Mail: hafner-pflugli@t-online.de

JESTETTEN

Schweizer Verein Hochrhein
Präsidentin: Elvira Holz, Tel. 0151/62 67 65 58
E-Mail: elvira.holz@schweizerverein-hochrhein.de

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia» Mannheim – Präsidentin: Beatrice Ratai
Tel. 06347/9 73 60 20, E-Mail: trice56@gmx.net

MÜNCHEN

Schweizer Verein München e.V. – Präsidentin: Monika Kelling-Frauentob
Geschäftsstelle: Tel. 089/33 37 32, E-Mail: schweizervereinmuenchen@t-online.de

– Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub e.V. München

Präsidentin: Monika Oberndorfer, Tel. 0151/14 26 49 26
E-Mail: info@dswm.de

NÜRNBERG

Schweizer Verein Nürnberg – Präsident: Hanspeter Hartmann
Tel. 0176/32 44 03 66, E-Mail: hh@hnh.ch

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim – Präsidentin: Brigitte Leich
Tel. 07252/97 55 66, E-Mail: schweizer-gesellschaft-pforzheim@gmx.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

RAVENSBURG

Schweizer Verein «Helvetia» Ravensburg – Präsidentin: Brigitte Schaal-König
Tel. 0751/3 62 24 16, E-Mail: b.schaalkoenig@bueroschaal.de

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia» Reutlingen e.V. – Präsidentin: Barbara Meier
Tel. 07473/2 10 86 75, E-Mail: schweizerverein-reutlingen@web.de

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart – Präsident: Martin A. Obrecht
Tel. 01573/4 71 61 55, E-Mail: obrecht@schweizer-gesellschaft-stuttgart.de
– Schweizer Schützenverein Stuttgart – Präsident: Marc Schumacher
Tel. 0711/24 63 30, E-Mail: info@ssv-stuttgart.de

Stuttgart: Grusswort von Generalkonsul Istvan Kocsis

Anfang Juni habe ich die Leitung des Schweizerischen Generalkonsulats in Baden-Württemberg, Stuttgart, übernommen. Es ist mir eine Ehre, die Interessen der Schweiz in einer Region zu vertreten, die historisch, kulturell und wirtschaftlich eng mit unserem Land verbunden ist – und in der über 34.000 Schweizerinnen und Schweizer leben.

Ich bin in Bern geboren und aufgewachsen. Seit über dreissig Jahren arbeite ich beim Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und durfte in dieser Zeit ein breites Spektrum an diplomatischen und konsularischen Aufgaben übernehmen. Mein erster Auslandsposten führte mich nach Paris – ein gezielter Schritt zur Vertiefung meiner Fach- und Französischkenntnisse. Es folgten Stationen in Athen, Oslo, Kinshasa und Kiew, die mir wertvolle Einblicke in unterschiedlichste geopolitische und kulturelle Kontexte ermöglichten.

In der zweiten Hälfte meiner bisherigen Laufbahn war ich als stellvertretender Missionschef bzw. stellver-

tretender Generalkonsul in Wellington, Antananarivo, Budapest und Shanghai tätig. Während meiner Einsätze in Kiew und Wellington habe ich ein berufs begleitendes Aufbaustudium in internationalen Beziehungen absolviert. In Shanghai lag mein Schwerpunkt auf der Public Diplomacy – ein Aufgabenfeld, das mir nun auch in Stuttgart zugutekommt.

Meine Prioritäten in dieser neuen Funktion liegen in der Pflege und im Ausbau der bilateralen Beziehungen, in der effizienten und bürgernahen Erbringung konsularischer Dienstleistungen sowie in der Unterstützung der grenzüberschreitenden und interregionalen Zusammenarbeit – etwa im Rahmen der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) und ähnlicher Organisationen.

Das Einleben in Stuttgart war sehr angenehm. Inzwischen ist auch unser Umzugsgut eingetroffen, und wir wurden überall herzlich aufgenommen. Mein Schweizerdeutschakzent ist im Alltag kaum zu überhören – was immer wieder zu erfreulichen Begegnungen führt, sei es mit Landsleuten oder mit interessierten Gesprächspartnern, die sich gerne mit einem Schweizer austauschen.



Seit Juni im Amt:
Generalkonsul Istvan Kocsis

Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen mit der Schweizer Gemeinschaft in und um Baden-Württemberg – sei es bei offiziellen Anlässen oder ganz informell im Alltag.

ISTVAN KOCSIS,
GENERALKONSUL IN STUTTART

Freiburg: Clemens Gütermann ist neuer Honorarkonsul im Breisgau

am 11. April durch das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland erteilt.

Mit der Region ist Clemens Gütermann bestens vertraut, da er im Breisgau aufgewachsen ist. Nach dem Abitur in Freiburg und dem Militärdienst in der Schweiz hat er in Freiburg und Saarbrücken Volkswirtschaft studiert. Gütermann hat sein ganzes Berufsleben in Unternehmen mit starkem Bezug zur Schweiz und regelmässigen Aufenthalten vor Ort verbracht. Heute ist er als Vorsitzender der Geschäftsleitung für das Schweizer Familienunternehmen Villiger Söhne AG mit Sitz in der Schweiz und zwei Standorten in Deutsch-

land tätig. Gütermann wohnt und lebt seit 1994 in der Nähe von Freiburg.

Termine können wie folgt vereinbart werden: Schweizerisches Honorarkonsulat, Ludwigstr. 16, 79261 Gutach im Breisgau
Telefon: 07681/493 45 24, E-Mail: freiburgbr@honrep.ch

Hoheitliche konsularische Aufgaben wie die Ausstellung von Visa, von Schweizer Ausweispapieren, notariellen Beglaubigungen sowie Personenstandsfällen werden von Schweizerischen Generalkonsulat in Stuttgart wahrgenommen.

Seit April im Amt:
Honorarkonsul
Clemens Gütermann



Clemens Gütermann ist der neue Schweizerische Honorarkonsul im Regierungsbezirk Freiburg im Breisgau. Das Exequatur wurde

Pforzheim: Auf dem Hörnle



Frohgemute Schweizerinnen und Schweizer aus Pforzheim und Umgebung auf dem Hörnle: Sie genossen einen atemberaubenden Blick über das Zabergäu.

Die Mitglieder der Schweizer Gesellschaft Pforzheim trafen sich dieses Jahr in Dürrenzimmern bei Heilbronn auf dem Hörnle zur Nationalfeier. Bei sehr gutem Wetter konnte man ausgiebig plauschen und ausgezeichnet auf der Sonnenterrasse des Restaurants speisen. Der Rede der Bundespräsidentin Karin Keller-Sutter an die Auslandschweizer wurde interessiert zugehört. Ein kleines Feuerwerk erfreute grosse und kleine Besucher.

MICHAEL LEICH

Unsere nächsten Aktivitäten

■ Samstag, 18. Oktober: Besuch von Baden-Baden

Wir besichtigen das Museum Frieder Burda, das vom amerikanischen Stararchitekten

Richard Meier entworfen und 2004 eröffnet wurde. Im Fokus werden die impressionistischen Gemälde des Berliner Malers Max Liebermann (1847-1935) stehen.

■ Samstag, 22. November: Wir wollen in der Krone in Bretten gemeinsam gemütlich frühstücken.

■ Sonntag, 7. Dezember: Adventsfeier

■ Stammtische finden am 8. Oktober und 12. November statt.

Neugierige sind herzlich willkommen. Infos unter: www.schweizer-gesellschaft-pforzheim.de

Saarland: Herzlich willkommen

Der Schweizer Verein Saarland lädt Mitglieder und neugierige Gäste herzlich zu seinen Veranstaltungen ein.

■ Sonntag, 2. November um 11 Uhr: Schweizer Überraschungsfilm mit anschliessendem Essen im Kino Achteinhalb in Saarbrücken

■ Samstag, 29. November um 16.30 Uhr: Nikolausfeier mit gemeinsamem Essen, Tombola und Besuch des Samichlaus in der Tabakmühle in Saarbrücken

NADJA VON KÄNEL

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON FRANKFURT

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

AACHEN
Schweizer Club Aachen e.V. – Präsidentin: Marisa Brogгинi
Tel. 0177/7 26 04 24, E-Mail: mbroggin@schweizerclubaachen.de
BAD OENHAUSEN
Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V. – Präsident: Silvio Tedaldi
Tel. 0176/22 71 92 81, E-Mail: Sil.Ted@web.de
DÜREN
Schweizer Schützenverein Düren – Präsident: Roland Gfeller
Tel. 02446/91 11 00, E-Mail: r.gfeller@t-online.de
DÜSSELDORF
Schweizerverein Düsseldorf e.V. – Präsident: Dr. Rudolf Burkhalter
Tel. 02102/4 16 12, E-Mail: schweizervereinduesseldorf@gmail.com
– Deutsch-Schweizerische Wirtschaftsvereinigung zu Düsseldorf e.V.
Vorsitzender: Dr. Thomas Schmitz, Tel. 0211/1 79 33 90, www.dswev.de
ESSEN
Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V. – Präsident: Frank Wyrsch
Tel. 0208/59 18 43, E-Mail: info@schweizerverein-essen.de

FRANKFURT A.M.
Schweizer Gesellschaft Frankfurt – Präsident: Dr. Jürgen Kaufmann
Tel. 069/69 59 700, E-Mail: juergen.kaufmann@sgfkm.de

GIESSEN
Schweizerverein Mittelhessen – Präsidentin: Stefanie von Ah
Stettiner Str. 35, 35460 Staufenberg
E-Mail: info@schweizerverein-mittelhessen.de
KASSEL
Schweizer Club Kassel – Präsident: Reinhard Süess
Tel. 05662/32 12, E-Mail: r.suess@t-online.de
KOBLENZ
Schweizer Club Rhein-Lahn – Präsident: André Kurt
Tel. 06431/9 77 90, E-Mail: a.kurt@ds-messwerkzeuge.de
KÖLN
Schweizer Verein «Helvetia» Köln e.V. – Präsident: Andreas Baum
Sekretariat: Tel. 0221/7 12 49 54, E-Mail: info@svhk.de

LUDWIGSHAFEN
Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen – Präsidentin: Susan Janz
Tel. 06235/92 02 19, E-Mail: schweizerverein-helvetia-lu@t-online.de

MÜNSTER
Schweizer Treffen Münster/Westfalen – Präsidentin: Elisabeth Schmeddinghoff
Tel. 02509/4 47, praesidentin@schweizer-treffen-muenster.de
SAARBRÜCKEN
Vereinigung der Schweizer im Saarland – Präsidentin: Nadja von Känel
Tel. 06893/14 79, E-Mail: nadja@schweizer-verein-saarland.de
SIEGEN
Schweizer Club Siegen und Umgebung – Präsidentin: Dr. Verena Lüttel
Tel. 0271/8 15 87, E-Mail: verena-luettel@t-online.de
WIESBADEN
Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Kontakt: Beat Alessandri, Tel. 0176/99 04 76 88
E-Mail: event@schweizer-verein-wiesbaden.de

Münster: Blütenpracht im Sonnenschein

Unter strahlend blauem Himmel fand Ende Juni eine informative und kurzweilige Führung durch den Botanischen Garten in Münster statt. Vierzehn naturinteressierte Mitglieder des Schweizer Treffens Münster begaben sich auf eine 90-minütige Entdeckungsreise durch die

Im Anschluss an die Führung liess die Gruppe den Nachmittag bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken auf der sonnigen Terrasse des Mövenpicks ausklingen. Die Veranstaltung war insgesamt ein voller Erfolg.

ELISABETH SCHMEDDINGHOFF

So gross wie ein Regenschirm: das Mammutblatt, vor dem sich die Münsteraner Schweizer dem Fotografen stellen.



vielfältige Pflanzenwelt. Besonders begeistert zeigten sich die Teilnehmenden über die Lotusblüte: Aus den Stängeln lässt sich die Lotusblütenseide gewinnen, ein sehr aufwändiges Handwerk, wodurch die Seide enorm teuer wird.

Die Führung bot auch spannende Einblicke in die Flora der verschiedenen, auch heimischen, Gartenbereiche. Das herrliche Wetter trug ebenfalls zur besonderen Atmosphäre bei.

Das Schweizer Treffen Münster lädt seine Mitglieder zu seiner nächsten Veranstaltung ein:

■ Sonntag, 12. Oktober: Führung durch den Erbdrostenhof

Der Erbdrostenhof ist ein barockes Adelspalais mitten in der Innenstadt von Münster. Das Foyer kann jederzeit besichtigt werden. Es bedarf aber einer Führung, um

den Prachtbau insgesamt kennen zu lernen. Die Führung beginnt um 13 Uhr und ist ausschliesslich für Mitglieder des Schweizer Treffens gedacht. Anschliessend finden wir sicher noch ein Café zum gemütlichen Zusammensitzen.

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH DER SCHWEIZERISCHEN BOTSCHAFT BERLIN

BERLIN
Schweizer Verein Berlin – Präsidentin: Angela Schulze
Tel. 030/32 30 48 78, E-Mail: a.schulze@schweizer-verein-berlin.de
– Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft Berlin e.V.
Präsident: Jörg Luchtenberg-Dickhoff, Tel. 0157/52 83 67 47
E-Mail: schweiz@luchtenberg-dickhoff.de

BRAUNSCHWEIG
Schweizer Verein Braunschweig – Präsidentin: Christine Schwendener
Tel. 0531/2 87 29 23, E-Mail: vorstand@schweizer-verein-braunschweig.de

BREMEN
Schweizer Verein «Rütli» Bremen – Präsidentin: Maria Glander
Tel. 0160/93 84 47 91, E-Mail: info@schweizerverein-bremen.de

DRESDEN
Schweizer Verein Dresden – Präsident: René Minnig
Tel. 0176/65 26 99 90, E-Mail: info@schweizer-verein-dresden.de

Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. – Präsident: Björn-Markus Bennert
Tel. 0351/3 18 81 21, E-Mail: bennert@sdwc.de

HAMBURG
Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg – Präsidentin: Luisa Listmann
Tel. 040/78 05 45 32, E-Mail: luisa.listmann@schweizerverein-hamburg.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

HANNOVER
Schweizer Verein Hannover – Präsidentin: Beatrix Reinecke
Tel. 0511/6 04 28 15, E-Mail: schweizerverein-hf@web.de

OSNABRÜCK
Schweizer Verein Osnabrück e.V. – Präsidentin: Silke Steinbrügge-Schmidt
Tel. 0178/1 53 29 96, E-Mail: silke.steinbruegge@web.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN
Schweizer Verein Schleswig-Holstein – Präsident: Martin Abächerli
Tel. 0159/03 86 30 54, E-Mail: m.abacherli@schweizerverein-sh.de

Berlin: Guggenmusik an der Bundesfeier



Dass Berlin schräg ist, wissen wir. Am 1. August sorgten die Spreeschepperer, die Berliner Guggenmusik, beim Schweizer Verein Berlin richtig für Stimmung.

Nebst Alphornbläsern begeisterten die Berliner Guggenmusiker die Schweizer:innen an der Spree. Beide Gruppen hatten ein strammes 1. August-Programm: Nicht nur beim Schweizer Verein Berlin, sondern auch bei der «Schwarzen Heidi» und beim «Chuchichäschtli» am Rüdeshheimer Platz hatten sie begeisterte Zuhörer.

Der Schweizer Verein Berlin lädt Mitglieder und Gäste zu seinen kommenden Veranstaltungen ein.

■ **Mittwoch, den 5. November, 18 Uhr:** Stammtisch
Wir treffen uns wie gewohnt ab 18 Uhr im Café Mola am Wittenbergplatz 3a in Berlin. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen. Unser Erkennungszeichen: ein Helvetia-Fähnchen auf dem Tisch. Wir bitten um Anmeldung bei rj.erler@schweizer-verein-berlin.de

■ **Samstag, den 29. November ab etwa 16.30 Uhr:** Weihnachtsfeier im Ristorante Cucinelli, Albrechtstrasse 47 im Stadtpark Steglitz am Rosengarten

Flensburg: Die Welt des Tauchens

Die Adventsfeier führt die Mitglieder des Schweizer Vereins Schleswig-Holstein am Sonntag, den 30. November ins Tauchermuseum in Flensburg. Es ist das einzige öffentliche Museum dieser Art in Deutschland. Hier entdeckt man nicht nur interessante Exponate aus der Berufs- und Sporttaucherei, sondern bekommt einen guten Einblick in die Geschichte des Tauchens und der Unterwasserfotografie. Abgerundet wird der Besuch mit gemütlichem Kaffee und Kuchen. Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldung per E-Mail an m.abaecherli@schweizerverein-sh.de

Dresden: Wandern, kegeln und feiern

Der Schweizer Verein Dresden freut sich immer über Gäste. Hier die kommenden Veranstaltungen:

- **Samstag, 11. Oktober um 10 Uhr:** Wanderung um den Lilienstein
- **Samstag, 25. Oktober um 11.30 Uhr:** Kegeln in der Gartensparte «Rudolphia», Bärnsdorferstr. 114 in Dresden
- **Samstag, 15. November um 14 Uhr:** Führung und Verkostung in einer Whisky-Brennerei
- **Samstag, 6. Dezember um 14 Uhr:** Samichlausfeier mit Waldweihnacht im Fischhaus Dresden

RENÉ MINNIG

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IN DEUTSCHLAND

Die Adressen der Schweizer Botschaft und der Generalkonsulate finden sich auf www.eda.admin.ch > Klick aufs Menü «Vertretungen».

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND INSERATEVERKAUF:

Monika Uwer-Zürcher, Tel. 03379/37 42 22, E-Mail: deutschland@revue.ch

Nächste Regionalausgaben

Nummer	Einsendeschluss	Erscheinungsdatum
5/2025	Freitag, 7.11.25	Freitag, 19.12.25
1/2026	Dienstag, 16.12.25	Freitag, 6.2.26
2/2026	Freitag, 13.3.	Freitag, 24.4.
3/2026	Montag, 8.6.	Freitag, 17.7.
4/2026	Montag, 24.8.	Freitag, 2.10.
5/2026	Montag, 9.11.	Freitag, 18.12.

Auslandsschweizer-Organisation (ASO) Deutschland

Präsidentin: Sonja Lengning
Schöttlestrasse 34c, 97597 Stuttgart
E-Mail: sonja.lengning@aso-deutschland.de
www.ASO-Deutschland.de
Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein.